



Die Musenalpbahn segelt dem senkrechten Stollen entgegen, den sie elegant überwinden wird. (Bild: Christian Perret)

***Liebe Freundinnen der Kleinseilbahnen
Liebe Freunde der Kleinseilbahnen***

«I-steygä», wird es an diesem Bähndlitag vom Sonntag, 10. September über den Lautsprecher auf dem Alpboden heissen. Es ist Kurt, der auf dem Haldigrat via Kamera über seine Anlage und die Gäste wacht. Und «I-steygä» wird auch Jost gegen Abend auf der Musenalp bitten. Dazwischen liegt vielleicht die Wanderung, welche die beiden Bahnen verbindet. Oder ganz einfach das Beisammensein bei Kaffee und Musik.

Dieser Newsletter aber ist den Rettern der Rettungsstation Stans gewidmet, die im Notfall alles stehen und liegen lassen. Und dies schon seit 20 Jahren.

Es freuen sich auf den Besuch:

***Kurt Mathis vom Haldigrat und Edith & Jost Barmettler von der Musenalp
Der Vorstand: Paul, Gisela, Fabienne und Christof***

p.s.: Dies ist mein letzter Newsletter. Ich verabschiede mich und hoffe, dass es mir gelungen ist, gluschtig auf Nidwalden und seine Bahnen zu machen.

Herzlich, Elsbeth

Der Wandervorschlag: vom Haldigrat zur Musenalp

	🕒	↗️ obsi	↘️ nidsi	➔	Schwierigkeit
Wanderzeit hin	2 Std. 50 Min.	480	580	8,4	mittel
zurück	3 Std. 05 Min.	580	400	8,4	mittel



Ruite:

Eine gute halbe Stunde dauert die Wanderung von der Bergstation der Niederrickenbachbahn bis zum Alpboden, der Talstation der Sesselbahn auf den Haldigrat. Nach der Fahrt steigt der Weg über den Grat Richtung Brisen auf. Beim Lauwistock verlässt er den Grat und steigt über die Alp Steinalp zum Zwelfer ab. Ab da ist man nicht mehr auf Wolfenschiesser, sondern auf Beckenrieder Boden und quert die Beckenrieder Alpen

Unterstock und Morschfeld hinüber zur Bärenfallen. Nun wechselt der Weg zur Scheidegg, die Felsriegel und Wasserscheide zugleich ist. Man folgt der Flanke bis zur Bärenfallen, wo man schon bald Oberdorfer Boden betritt. Eine steile Eisentreppe überwindet eine Felsstufe hinauf zur Musenalp. Über Alpweiden erreicht man die Obere Musenalp mit dem Alpbeizli

Die Siebnertuir: Diese Wanderung ist mit anderem Fokus auch als Siebnertour bekannt, da 3 Bahnen und 4 Stationen. Mit Stationen sind hier die Möglichkeiten unterwegs einzukehren gemeint, nämlich: Haldigrat, Brisenhaus, Musenalp und Pilgerhaus. Details zur Siebnertour findet man auf der Website der Niederrickenbachbahn.

Unterwegs: Auf der Alp Unterstock und der Alp Bleiki (im Abstieg von der Musenalp über die Rätzele oder den Chästrägerweg) kann man feinsten Alpkäse kaufen.



Auf dem Grat dem Brisen entgegen

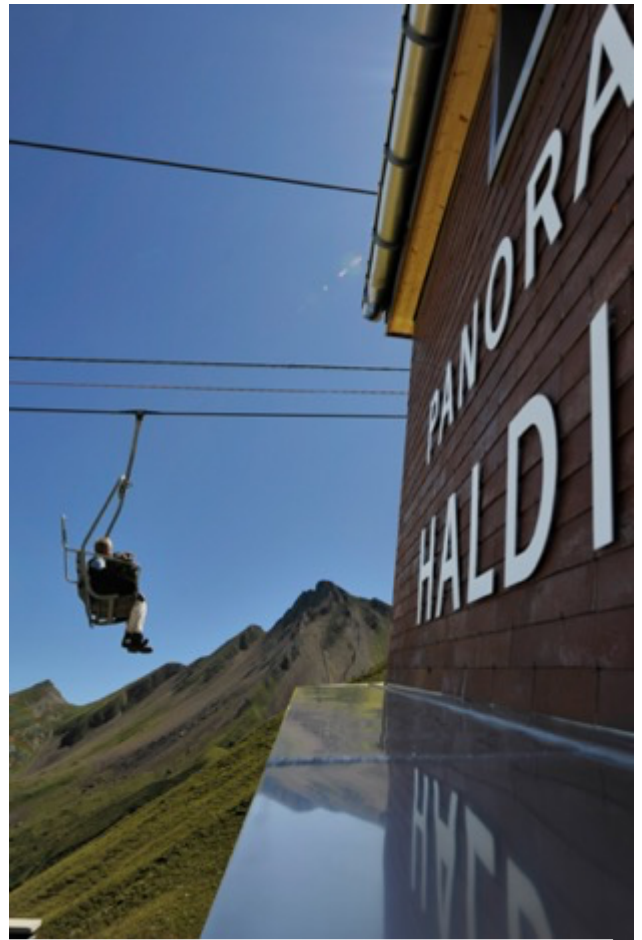


Die Musenalp. (Bilder: Elsbeth Flüeler)

Die Haldi-Sesselbahn

Mitte der 1960er-Jahre gründete der Stanser Walter Amstutz auf dem Haldigrat eine Tourismusdestination. Er erstellte ein Berggasthaus samt Sesselbahn. Später kam noch ein Skilift zum Chäserstad dazu. Der Haldigrat war als Skigebiet schnell sehr beliebt. Im Sommer wurde er Ausgangspunkt für tolle Wanderungen im Brisengebiet. Doch der Betrieb hatte es nicht leicht. Im April 1996 wurde er eingestellt. Restaurant und Bahn waren zum Verkauf ausgeschrieben. Fünf Jahre bleibt es still um den Haldigrat.

Bis Kurt Mathis die ganze Anlage kaufte und seit 2002 betreibt. Wirtschaftlich gesund und erfolgreich. Dazu jedoch hat er die Bahn – für in der Schweiz einmalig – von einer eidgenössisch konzessionierten zu einer Bahn mit einer kantonalen Bewilligung umbaut. Heisst: zu einer Sesselumlaufbahn mit Sesselgruppen und darum geringerer Kapazität. Alle sechs Minuten können im Tal und auf dem Berg je vier Personen zusteigen. (Quelle: www.haldigrat.ch, abgerufen am 8.8.23)



Der schönen Wanderung entgegen. (Bild: C. Perret)

Der Treffpunkt Musenalp und die Musenalpbahn

Eine erste Musenalpbahn wurde 1951 durch die Dallenwiler Seilbahnfirma Niederberger erstellt. Es handelte sich um eine reine Materialbahn, angetrieben durch einen Benzinmotor. Sie transportierte Käse, Werkzeuge, Holz und die Schweine. Und natürlich hockten sich auch die Barmettlers ab und zu in die Bahn, um sich die 600 Höhenmeter Auf- und Abstieg nach Niederrickenbach zu ersparen. 1992 wurde die Bergstation ein Raub der Flammen. Die Barmettlers nutzten die Gelegenheit: Sie ersetzen die Materialbahn durch die heutige 5-Personenpendelbahn mit zwei Gondeln. Kurz darauf eröffneten sie auch das Alpbeizli, das half und immer noch hilft, die Seilbahn zu finanzieren.

Die Bahn ist während der Alpzeit bei Bedarf oder nach Absprache in Betrieb. Es erübrigt sich, die Musenalp und ihre Alpbeiz, die heute von Edith und Jost Barmettler betrieben wird, vorzustellen. Sie ist weit über die Kantonsgrenze für währschaft Feines auf dem Teller bekannt: Bratkäse, Lebkuchen mit Nidle, und und und



600 Meter überwindet die Musenalpbahn. (Bild: C. Perret)

20 Jahre Rettungsstation Stans: Die Retter feiern

Was wenn...

Sie bleibt eisern im Kopf hängen: Die Vorstellung, die Kabine könnte stehen bleiben... Für diesen Fall aber ist gesorgt. Jede Seilbahn muss per Gesetz sicherstellen, dass die Bergung «jederzeit sicher und rechtzeitig erfolgen kann». Dazu ist die Zusammenarbeit mit einer professionellen Rettungsorganisation empfohlen, wie die Alpine Rettung Schweiz (ARS) mit ihren regionalen Rettungsstationen. Für Nidwalden ist es die Rettungsstation Stans 5.15.

Spezialisten am Seil

Der Seilbahnverband Nidwalden und seine Bahnen haben sich 2017 dieser Rettungsstation angeschlossen. Bleibt eine Bahn stehen, so lassen ihre Retter alles stehen und liegen und eilen zu Hilfe. 35 Retter sind es insgesamt. 10 davon sind auf die Evakuation am Seil spezialisiert. Sie wissen, wie man vom Helikopter aus retten oder mittels eines Rollgeräts vom nächst höher gelegenen Seilbahnmasten zur Kabine gelangen kann. Dieses Wissen frischen sie immer wieder auf und bilden sich weiter, mindestens an drei Bahnen pro Jahr.

Im Notfall, die Nummer 1414

Jedes Jahr müssen die Retter ausrücken. In der Regel gilt es Gleitschirmfliegende zu befreien, deren Schirme sich in Seilen von Transportbahnen, Bahnen oder Heuseilen verfangen haben. Notfälle übrigens können via die Rega-Nr. 1414 gemeldet werden.

20 Jahre schon!

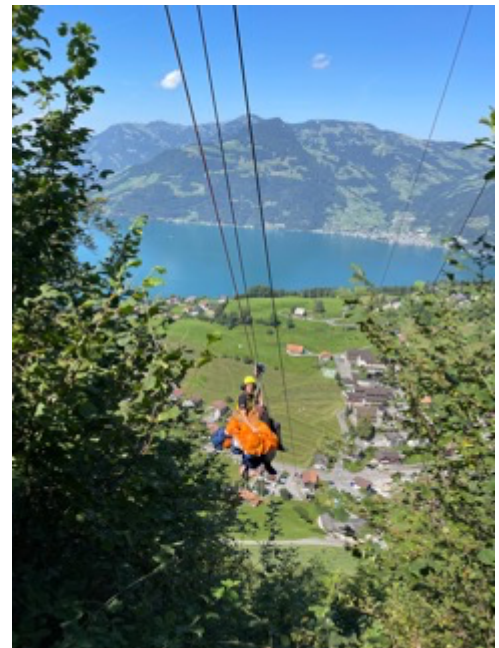
Dieses Jahr feiert die Rettungsstation Stans unter der Leitung des Bergführers und Rettungschefs Sepp Odermatt ihr 20-jähriges Jubiläum. Ihm und allen Rettern gehört ein riesengrosser und herzlicher Dank für ihren Einsatz und ihre stete Bereitschaft zu helfen.



Retten an der Longline: Übung auf der Wiesenberbahn, 15.4.23



Ein Gleitschirm verfängt sich im Baum. Der Retter ist zur Stelle



Rettung vom 16.8.23: Ein Gleitschirm verfangt sich im Hammenseil.

Praktisches zum Bähndlitag vom 10. September 2023

Die Anreise mit dem öV: Mit der zb bis Niederrickenbach Station. Achtung: Im Luzern-Engelberg Express gilt «Halt auf Verlagen» und die S4 bedient diese Station nicht.

Nächster Termin:

Generalversammlung 2024 ist an Fronleichnam, 30. Mai.